



Thuner Tagblatt
3602 Thun
033/ 225 15 55
<https://www.thunertagblatt.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 13'547
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 7
Fläche: 80'269 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 88494111
Ausschnitt Seite: 1/2

Maurers Erfolgsserie reisst nicht ab

Frutigen/Zell am See Christian «Chrigel» Maurer feiert seinen achten X-Alps-Sieg in Serie. Er erreicht das Ziel in der Rekordzeit von sechs Tagen und sechs Stunden. Patrick von Känel wird Fünfter, Sepp Inniger Zwölfter.



Hat allen Grund zur Freude: Chrigel Maurer hat das Ziel auf der Schmittenhöhe über Zell am See erreicht. Fotos: Bruno Petroni



Massarbeit: Patrick von Känel landet am Sonntagmorgen als Fünfter auf dem Zieffloss in Zell am See.



Patrick von Känel (l.) und Sepp Inniger freuen sich gemeinsam über ihren Erfolg am 11. X-Alps.



Bruno Petroni

Die Superlativen gehen einem längst aus, wenn man über die unzähligen Erfolge von Chrigel Maurer berichtet. So gibt es jetzt den neusten Coup des 40-jährigen Frutiger Gleitschirmprofis zu vermelden: Maurer gewinnt bei seiner achten Teilnahme zum achten Mal das X-Alps. Seinen im Trient erkämpften Vorsprung auf die Verfolger gibt er nicht wieder Preis. Ganz im Gegenteil, er baut ihn bis ins Ziel gar auf 78 Kilometer aus.

Starker Nordwind macht den nach Norden führenden Schlussabschnitt von der Brentagruppe via Drei Zinnen (Dolomiten) bis ins Tirol zu einer äusserst schwierigen Herausforderung. So zwingen die Abwindströmungen Maurer 40 Kilometer vor dem Ziel beim Felbertauern gar zur Landung. Nach einem zweistündigen Aufstieg auf einen Ausläufergrat des Grossglockners findet er dann aber das nötige «Sprungbrett», um zum finalen Flug zur auf 1965 Meter über Meer liegenden Schmittenhöhe anzusetzen.

Lästiger Nordwind

Chrigel Maurer beendet das 1223 Kilometer lange Rennen 17 Stunden schneller als bei seinem bisherigen Rekord im Jahr 2013. Und dies, obwohl die diesjährige Strecke 85 Kilometer länger ist als ursprünglich. Möglich wurde diese sensationelle Zeit dank nahezu perfekten Flugbedingungen über die gesamte Renndauer: Täglich Sonnenschein und gute Thermik, zuweilen nur gestört durch Gewitter und den die ganze Woche über

herrschenden Nordwind, der meist die gute Thermik an den Südhängen durch Abwindrotoren zunichte machte und die Aufgabe für die 30 Athleten aus 18 Nationen erheblich erschwerte.

Von Känel Fünfter

Das Rennen um die verbleibenden zwei Podestplätze wurde in der Nacht auf den Sonntag entschieden: Zwölf Stunden nach Sieger Maurer traf auch der Franzose Damien Lacaze im Ziel ein, knapp vor seinem Landsmann Maxime Pinot. Vierter wurde der Ungare Pal Takats. Schliesslich traf als Fünfter auch der Frutiger Patrick von Känel im Ziel ein – und nahm erst mal seine kleine Tochter Tessa in seine Arme. Der dritte Oberländer Vertreter im Rennen ist der Kandersteger Sepp Inniger. Er beendete sein erstes X-Alps als Zwölfter mit 19 Stunden Rückstand auf den Sieger. Und auch der vierte Schweizer im Feld, der Bündner Reto Reiser, erreichte das Ziel am Sonntagmittag auf dem 17. Platz. Sehr emotional die sichtliche Erleichterung eines gezeichneten, aber vor Glück weinenden Franzosen Tim Alongi: «Ich wünschte mir, alle hier könnten in meine Seele sehen – und sehen, wie glücklich ich gerade bin.»

Viele Jahre an der Spitze

Chrigel Maurer ist ein Phänomen: Generationen von Herausforderern wechselten in diesen Jahren ständig, potenzielle Nachfolger kamen und gingen – nur Maurer blieb immer an der Front. Nun zu glauben, dass sich der gebürtige Adelbodner mit Hobby-

piloten zu messen habe, wäre indes weit gefehlt. Es handelt sich um die weltbesten Gleitschirmpiloten; Weltcup Sieger, Weltmeister, Expeditionsspezialisten mit Flugerfahrung an Achttausender-Gipfeln im Himalaja und weitere Athleten aus der internationalen Top-Elite.

Auch mit der schwierigen Situation, sich nur wenige Tage vor dem X-Alps-Start von seinen vorgesehenen Betreuern zu trennen, im Wissen dass mit der bestehenden Zusammensetzung keiner glücklich werden würde, konnte Maurer umgehen. In Lars Meerstetter fand er dafür spontan einen selbst flugerfahrenen Betreuer, wie er keinen besseren hätte engagieren können; und als weiteren Helfer Sebastian Weber.

Immer ein Schweizer

Das X-Alps ist das härteste und längste Gleitschirmrennen der Welt, welches alle zwei Jahre stattfindet und neun Mal von Salzburg nach Monaco geführt hat. Zum zweiten Mal ist nun Zell am See das Ziel. Nach dem Start in Kitzbühel führte die Route via Zugspitze zum Niesen, Montblanc, ins Trient und via Dolomiten zum Zeller See. Beim Rennen dürfen sich die Teilnehmer ausschliesslich zu Fuss oder fliegend mit dem **Gleitschirm** fortbewegen. Alle bisherigen elf X-Alps-Austragungen sahen einen Schweizer Sieger: 2001 war dies der Bündner Kaspar Henny, 2003 und 2006 der Heimerger Alex Hofer, und seit 2009 gewann acht mal in Serie Chrigel Maurer.